



Antrag

der Abgeordneten **Margit Wild, Martin Güll, Kathi Petersen, Dr. Simone Strohmayr, Martina Fehlner, Klaus Adelt SPD**

Mobbing an Schulen: Konzept statt Projekte

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein Konzept gegen Mobbing an Schulen vorzulegen.

Das Konzept soll sich am „whole school approach“, mit dem unter anderen das finnische Präventionsprogramm „KiVa“ arbeitet, orientieren.

Begründung:

Mobbing ist ein vielschichtiges Phänomen, das auch wegen der ständigen Erreichbarkeit durch soziale Medien und Netzwerke entortet und zeitlich entgrenzt ist. Daher braucht es ein ganzheitliches, langfristiges, auf mehreren Ebenen ansetzendes Konzept, statt vieler guter, aber unverknüpfter und kurzfristiger Projekte. Essenziell ist daher die Vernetzung und Einbeziehung unterschiedlicher Akteure unter dem „whole school approach“.

Um ein passendes Konzept entwickeln zu können, müssen die unterschiedlichen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler, deren Geschlecht, Kultur, Entwicklung und Sozialisation genauso berücksichtigt werden, wie die Bedürfnisse von Lehrkräften, Schulleitungen und Eltern. So müssen beispielsweise Lehrkräfte in ihrer Handlungsfähigkeit gestärkt und geschult werden. Mobbing hat unterschiedlichste Ursachen, daher sind auch multimodale Trainings sinnvoll. Selbstverständlich muss eine andauernde und professionelle Evaluation die Reichweite und Verfestigung des Konzepts überprüfen.